

Protokoll

Über die am Donnerstag, den 14.04.2022 um 17:00 Uhr im Z2000 stattfindenden Sitzung des Gemeinderates

Anwesend:

Bgm. Mag. (FH) Völkl Andrea	ÖVP
1. Vizebgm. Mag. Martin Falb	ÖVP
2. Vizebgm. Holzer Othmar	SPÖ
STR Dummer Gerhard	ÖVP
STR Ing. Mag. Hödl Herwig	ÖVP
STR Mag. Koll Felix	ÖVP
STR Mujkanovic Samira	SPÖ
STR Scheele Heinz	SPÖ
GR Dkkfm. Bartosch Johannes	ÖVP
GR Franta Martin BEd	ÖVP
GR Gaida Siegfried	ÖVP
GR Hetzendorfer Gregor	ÖVP
GR Kopf Eleonore	ÖVP
GR Ludl Iris	ÖVP
GR Samer Peter	ÖVP
GR Trabauer-Rauchbüchl Manuela	ÖVP
GR Margit Weiss	ÖVP
GR Yasar Erkol	SPÖ
GR Kurzmann Manuel	SPÖ
GR Admir Osmanovic	SPÖ
GR Pollak Daniel	SPÖ
GR Polly Michael	SPÖ
GR Mag. Rester Alexandra	SPÖ
GR Rosenberger Markus	SPÖ
GR OStR Mag. Klinger Walter	GRÜNE
GR Mag. Kubat Matthias	GRÜNE
GR DI Muth Thomas	GRÜNE

Vorsitzende: Bgm. Mag. (FH) Andrea Völkl

Schriftführer: StaDir. Mag. Christina Pinggera

Entschuldigt:

STR Dr. Moser Christian	ÖVP
STR DI Pfeiler Dietmar	GRÜNE
STR Pohl Herbert	FPÖ
GR Handschuh Monika	ÖVP
GR Ibraimi Setki	ÖVP
GR Polly Michael	SPÖ
GR Rester Christian	SPÖ
GR Mag. Kamath-Petters Radha	GRÜNE
GR Ćorković Alen	FPÖ
GR Polacek Klaus	FPÖ

Namensnennungen im Folgenden ohne Titel.

Tagesordnung

I. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

II. Anträge der Europagemeinderäte

1. Antrag auf Sistierung der Städtepartnerschaft Stockerau-Baranowitschi

III. Anträge der Stadträte

a. Ref. VIII – Verkehr, Infrastruktur und Straßen

1. L1127 Wiesener Straße Erklärung – Bauleistungen durch die Straßenmeisterei Sierndorf

I. Eröffnung der Sitzung – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Völk eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Mitglieder des Gemeinderates wurden ordnungsgemäß eingeladen, die Tagesordnung ist rechtzeitig kundgemacht worden und es erfolgten keine Einwendungen.

Am Freitag, 08.04.2022 um 12:24 Uhr wurden alle Mitglieder des Gemeinderates per Mail verständigt, dass es in der Kürze der Zeit nicht möglich war das Protokoll der Gemeinderatsitzung vom 29.03.2022 fertig zu stellen. Es wird daher gemeinsam mit dem Protokoll von heute in der darauffolgenden Sitzung genehmigt.

Auf euren Tischen findet ihr eine kleinen Ostergruß und den Stockerau-Pin von der Stadt. Er wird käuflich erhältlich sein im Bürgerservice um € 3,- pro Stück. Am 17.05.2022 findet die nächste Gemeinderatssitzung statt. Wir werden einen GemeindeRAD machen. Das heißt, ich lade alle herzlich ein, dass wir ein Zeichen für das Klima und den Umweltschutz setzen und wir alle zum Gemeinderat radeln. Wir werden das mit einem Foto festhalten.

Am 30.04.2022 ist das Maibaumaufstellen um 17 Uhr bei Schönwetter auf dem Rathausplatz. Unser Maibaum kommt heuer aus Niederhollabrunn und die Feuerwehrjugend versorgt alle mit Speis und Trank. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Schützenkapelle Stockerau.

II. Antrag der Europagemeinderäte

1. Antrag auf Sistierung der Städtepartnerschaft Stockerau-Baranowitschi

Rosenberger: Im Zuge der kriegerischen Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine, dem Verhalten von Belarus im Vorfeld dieses Krieges, haben sich die Europagemeinderäte, Vizebürgermeister Martin Falb und Gemeinderat Markus Rosenberger, ins Einvernehmen gesetzt, die bestehende Städtepartnerschaft mit unserer belarussischen Partnergemeinde Baranowitschi zu überdenken und dadurch ein politisches Zeichen für ein friedliches und demokratisches Zusammenleben in Europa zu setzen.

Es ist in den letzten 100 Jahren, und auch schon davor, zu viel Blut auf europäischem Boden geflossen und wir unterstützen keine autokratischen Machtsysteme. Wir treten für Demokratien auf europäischem Boden ein!

Demokratische Strukturen entsprechen unseren Werten, die europäische Bevölkerung soll in Frieden und frei von Waffengewalt und politischen Repressalien leben können!

Begründung

Am 04.10.1989 unterzeichnete Bürgermeister Leopold Richentzky den Partnerschaftsvertrag zwischen Stockerau und der weißrussischen Stadt Baranowitschi. Durch großes wirtschaftliches Engagement ehemaliger Stockerauer Betriebe (v.a. der Firma Heid) mit der UDSSR und durch Vermittlung der damaligen Sowjetischen Regierung entstand die Partnerschaft zwischen Baranowitschi und Stockerau.

Vor allem wollte man durch die Städtepartnerschaft, wirtschaftliche Chancen durch Kontakte fördern, aber auch die im Vergleich zu einer westlichen Bevölkerung, verarmten Einwohner durch Hilfslieferungen unterstützen. Diese Hilfe kam kurzfristig auch zu Stande.

Dennoch wurde diese Städtepartnerschaft in den letzten Jahren nicht mehr gelebt und es gibt defacto keine wirklichen Kontakte in die Universitätsstadt, die derzeit 23 „aktive“ Städtepartnerschaften unterhält.

Der letzte Besuch durch eine belarussische Delegation erfolgte Mitte 2010. Wirtschaftliche Erfolge oder bleibende Kontakte, die gepflegt werden, sind hier aber keine bekannt.

Belarus, die ehemalige Sowjetrepublik, wird als eine „Präsidialrepublik“ bezeichnet, in welcher der Präsident das Land mit harter Hand regiert. Das Land wird autokratisch seit mehr als 25 Jahren durch Präsident Alexander Lukaschenko geführt.

Viele Jahre schon wird Belarus auch als letzte Diktatur Europas bezeichnet. In dieses System einer autokratischen Regierung, die sich auch bis in die kleinsten Kommunen des Landes erstreckt, unterhalten wir seit 1989 eine Städtepartnerschaft mit Baranowitschi.

Als Reaktion auf die inakzeptable Unterstützung der militärischen Invasion Russlands in die Ukraine wurden von der EU weitreichende Sanktionen gegen Russland und auch gegen Belarus verhängt, die laufend erweitert werden.

Wir fühlen uns selbstverständlich solidarisch mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Partnerstadt. Sobald sich die Rahmenbedingungen ändern, wollen und werden wir diese Städtepartnerschaft auch wieder aktiv leben, denn wir sind uns auch heute bewusst, dass Städtepartnerschaften über die Grenzen hinweg für die Bevölkerung, aber auch für die Wirtschaft und vor allem den Frieden wichtig sind!

Partnerschaften, die viele Jahre bestehen, wollen wir auch heute nicht achtlos aufkündigen, aber unter den derzeitigen Rahmenbedingungen auf Eis legen.

Antrag

Es wird der Antrag gestellt, der Stadtrat wolle beschließen:

Die vorläufige Sistierung der Städtepartnerschaft mit der Stadt Baranowitschi/Belarus soll genehmigt werden.

Falb: Es war unsere gemeinsame Initiative. Wir glauben tatsächlich, dass die Entwicklungen der letzten Wochen, Belarus fällt ja unter das Sanktionen-Regime der EU, dazu auch beitragen sollen, dass wir auf unserer Ebene Zeichen setzen. Was der GR Rosenberger auch betont hat, es ist wichtig. Wir sollen nicht den Bürgern und Bürgerinnen von Baranowitschi das Signal geben, dass wir sie nicht als Partnerstadt haben wollen, aber es geht um ein Zeichen an die Politik. Dazu muss man wissen, dass die Städtepartnerschaft insbesondere dann in der letzten Zeit eigentlich eine Partnerschaft jedenfalls von Seiten von Baranowitschi war, die auf die offiziellen von dort beschränkt war. In dem Sinn würde ich um Zustimmung bitten. Ich wolle nur einen Abänderungsantrag stellen.

In der Antragsformel anstatt dem Wort „Sistierung“ das Wort „Nicht Anwendung“, die vorläufige Nichtanwendung, abändern.

Das ist übersetzt dasselbe, aber ich glaube, es ist ganz einfach verständlicher, worum es geht. Wir kündigen die Städtepartnerschaft nicht auf, wir wollen sie nur nicht anwenden in der nächsten Zeit. Zugegeben, dass sie in den letzten Jahren von beiden Seiten sehr zum Ruhen gekommen ist.

Abstimmungsergebnis:	Einstimmig beschlossen		
Prostimmen	Gegenstimmen		Stimmenthaltung
ÖVP 15	ÖVP 0		ÖVP 0
SPÖ 9	SPÖ 0		SPÖ 0
GRÜNE 3	GRÜNE 4		GRÜNE 0
FPÖ 0	FPÖ 0		FPÖ 0

III. Anträge der Stadträte

a. Ref. VIII – Verkehr, Infrastruktur und Straßen

1. **L1127 Wiesener Straße Erklärung – Bauleistungen durch die Straßenmeisterei Sierndorf**

Hödl: Der Antrag betreffend Wiesener Straße wurde im Ausschuss eingehend erörtert. Ich darf ganz kurz in Erinnerung bringen, die Straßen selber, die Fahrbahn ist die Aufgabe des Landes NÖ, während die Begleitmaßnahmen in dem speziellen Fall mit dem Mehrzweckstreifen noch ein bisschen im Verhandlungsweg detailliert Aufgabe der Stadtgemeinde sind. Das Land NÖ hatte das Budget für Infrastrukturmaßnahmen für heuer schon erheblich zurückgestrichen, aber aufgrund unseres ausgezeichneten Verhältnisses zu den Kolleginnen und Kollegen vom Land NÖ von der Bauabteilung und der Straßenmeisterei haben wir doch ein kräftiges Stück vom verbliebenen Kuchen noch ergattern können. Weshalb wir die Wiesener Straße heuer schneller als ursprünglich gedacht bis zum Ortsende, also bis zum Ende des verbauten Siedlungsgebietes erneuern können mit einem kleinen Zusatz Arbeitspaket, dass wir erst die Entwässerung herstellen müssen.

Im Zuge der Neuherstellung der Fahrbahn der Landesstraße L1127 (Abschnitt Bertha von Suttner Straße/Ludwig Laab Straße bis Ortsende), sollen auch die Nebenflächen 2022 umgestaltet werden. Die Ausgestaltung der Nebenanlagen soll analog den vorangegangenen Baulosen, mittels Mehrzweckstreifensystems erfolgen. Die Bauleistungen für die Errichtung sollen durch die Straßenmeisterei Sierndorf durchgeführt werden. Die hierfür kalkulierten Kosten betragen brutto € 340.000,-, welche durch die Stadtgemeinde zu tragen sind.

Die Errichtungskosten ergeben sich wie folgt und sind einer Beauftragung zuzuführen:

Entwässerungskanal Hauptstrang Ø300mm

Die Straßenmeisterei hat für die Errichtung des Hauptstranges für die Straßenentwässerung mehrere Angebote eingeholt. Diesbezüglich wurden die besten drei Angebote verglichen:

- PWN netto € 46.949,80
- Fetter netto € 53.370,00
- Aichinger netto € 42.682,40

Zusätzlich werden noch ca. 25 Stk. Froschmäuler im Gehsteigbereich situiert.

Hierfür wurden die Kosten seitens der Straßenmeisterei Sierndorf wie folgt angegeben:

- Froschmaul 25 Stk. netto ca. € 4.000,00

Verteilungsstränge Ø150mm

Die Verbindungsstränge zwischen den Froschmauleinläufen und Kanalschächten zum Hauptstrang werden in der Dimension Durchmesser 150mm ausgeführt. Seitens der Kläranlage wurde ein Angebot für die Nebenstränge inklusive Formstücke, etc. eingeholt:

- Kontinentale netto € 5.447,92
-

Die Errichtung des Kanals erfolgt gemeinsam durch die Straßenmeisterei und Stadtgemeinde. Seitens der Stadtgemeinde Stockerau ist nunmehr die Genehmigung des Herrn Landesrates DI Schleritzko betreffend der Planung durch die Straßenbauabteilung I Hollabrunn, die Ausführung der erbetenen Arbeiten durch die Straßenmeisterei Sierndorf zu erwirken, andererseits ist für die Aufbringung der vorgenannten Kosten ein entsprechender Grundsatzbeschluss zu fassen und die beiliegende Erklärung zu unterfertigen. Unmittelbar nach Fertigstellung sämtlicher Anlagen gehen diese in die Erhaltung und Verwaltung und das außerbücherliche Eigentum der Stadtgemeinde Stockerau über. Im Zuge der Endvermessung übernimmt die Gemeinde die Anlagen in ihr grundbücherliches Eigentum. Aufgrund der derzeitigen Baupreisentwicklung werden sich die Herstellungskosten von budgetierten € 350.000,- auf € 402.556,38 erhöhen. Im Gesamtbudget für die Straßenbauarbeiten 2022 ist eine budgetäre Bedeckung gegeben. Für den Mehrzweckstreifen wurde ein Antrag auf Förderung einer Radverkehrsanlage mit anteiligen Errichtungskosten von 210.000 € brutto abgegeben. Die maximale Förderquote wurde mit Schreiben vom 01.04.2022 aufgrund der Finanzkraftquote der Stadtgemeinde Stockerau mit 60 % bekannt gegeben. Die Behandlung des Antrages erfolgt voraussichtlich im nächsten Qualitätsbeirat im Mai 2022.

Antrag

Es wird der Antrag gestellt, der Stadtrat wolle beschließen:

Für die Herstellung von Geh- und Radwegen, sowie Abstellflächen und Verbreiterungen von Grünanlagen, Zu- und Einfahrten, Hochborde und Rasensteine auf der Landesstraße L1127, im Abschnitt zwischen der Bertha von Suttner Straße/Ludwig Laab Straße und dem Ortsende in Fahrtrichtung Wiesen, ist die beiliegende Erklärung zu genehmigen und zu unterfertigen.

Die Erklärung besagt, dass die Umgestaltungsmaßnahmen der Nebenflächen (nach Genehmigung des Herrn Landesrat DI Schleritzko) auf Kosten der Stadtgemeinde Stockerau durch die Straßenmeisterei Sierndorf vorgenommen werden. Unmittelbar nach Fertigstellung sämtlicher Anlagen gehen diese in die Erhaltung und Verwaltung und das außer-bücherliche Eigentum der Stadtgemeinde Stockerau über. Im Zuge der Endvermessung übernimmt die Gemeinde die Anlagen in ihr grundbücherliches Eigentum.

Die dafür entstehende Kostenanteil für die Stadtgemeinde Stockerau beträgt gemäß der Kalkulation der Straßenmeisterei Sierndorf brutto € 340.000,- (netto € 283.333,30).

Die Materialkosten für die Herstellung der Nebenflächen und des Regenwasserkanals gliedern sich wie folgt auf und werden zur Bestellung freigegeben.

• Entwässerungskanal Hauptstrang Ø300mm Fa. Aichinger	netto €	42.682,40
• Froschmauleinläufe	netto €	4.000,00
• Verteilungsstränge Ø150mm Kontinentale	netto €	5.447,92
• <u>Straßenmeisterei Sierndorf Materialkosten Nebenflächen</u>	<u>netto €</u>	<u>283.333,30</u>
<u>Gesamtsumme (brutto € 402.556,38)</u>	<u>netto €</u>	<u>335.463,65</u>

Abstimmungsergebnis:

Prostimmen
ÖVP 15
SPÖ 9
GRÜNE 3
FPÖ 0

Einstimmig beschlossen

Gegenstimmen
ÖVP 0
SPÖ 0
GRÜNE 4
FPÖ 0

Stimmenthaltung
ÖVP 0
SPÖ 0
GRÜNE 0
FPÖ 0

Bürgermeisterin Völkl dankt und schließt die öffentliche Sitzung um 17:15 Uhr.

Im Anschluss findet die nicht öffentliche Sitzung statt

Die Bürgermeisterin
Mag. (FH) Andrea Völkl

Für die ÖVP-Fraktion
StR Dr. Christian Moser

Für die SPÖ-Fraktion
2. Vizebgm. Othmar Holzer

Für die GRÜNEN-Fraktion
StR DI Dietmar Pfeiler

Für die FPÖ-Fraktion
StR Herbert Pohl

Für das Protokoll
StADir. Dr. Maria-Andrea Riedler

Schritfführerin
Birgit Bauer